

WIRKUNGSÖKONOMIE
DETAILKONZEPT

Staat als Wirkungsarchitektur und Resilienzstaat

Vom Reparaturstaat zur lernenden öffentlichen Rückkopplungsarchitektur für Mensch, Planet und Demokratie

Autorin	Natalie Weber
Referenz	Wirkungsökonomie
Version	v1.0
Status	öffentliche Ausarbeitung / Detailkonzept
Stand	24. Mai 2026

„Der Staat soll nicht alles steuern. Er soll die Bedingungen schaffen, unter denen Wirkung sichtbar wird und Systeme lernen.“

Kurzprofil

Dokumenttyp	Öffentliches Detailkonzept
Zugehöriges Portal	Staat, Recht & Demokratie
Unterbereich	Staat als Wirkungsarchitektur, Resilienzstaat, öffentliche Steuerung, Institutionen
Autorin	Natalie Weber · Wirkungsökonomie
Öffentlichkeit	Enthält keine internen CodeX-/Repository-Anweisungen
Hinweis	Konzeptionelle Arbeitsfassung; keine Rechts-, Steuer-, Anlage- oder Politikberatung

Inhaltsübersicht

1. Executive Summary
2. Ausgangsdiagnose: Der Staat repariert zu oft, statt Rückkopplungen zu bauen
3. Leitbild: Der Staat als öffentlicher Rückkopplungsarchitekt
4. Die sechs Funktionen des Wirkungsstaates
5. Resilienzstaat: Schutz kritischer Wirkungsfunktionen
6. Institutionen und Rollenverteilung
7. Wirkungsarchitektur und bestehende Steuerlogik
8. Daten, Digitalisierung und Datenschutz
9. Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen
10. Website- und Portalintegration
11. Quellen und Anschlussdokumente
12. Fazit

Executive Summary

Dieses Detailkonzept beschreibt den Staat nicht als Machtapparat, sondern als Wirkungsarchitektur. Damit ist keine Zentralplanung gemeint, sondern ein öffentlicher Ordnungsrahmen, der Wirkungen sichtbar macht, Zielkonflikte demokratisch bearbeitbar hält und Rückkopplungen in Recht, Haushalt, Verwaltung, Beschaffung, Kapitalzugang und öffentliche Infrastruktur ermöglicht.

Der alte Staat reagiert häufig reparierend: Er erlässt Sonderprogramme, Subventionen, Förderlogiken und Einzelregeln, wenn Märkte, soziale Räume oder Infrastrukturen versagen. Der Wirkungsstaat setzt früher an. Er fragt nicht nur, wie ein Schaden kompensiert wird, sondern warum ein System den Schaden erzeugt. Damit verschiebt sich die staatliche Rolle von der Reparaturmaschine zur lernenden Architektur.

Der Resilienzstaat ist der praktische Ausdruck dieser Architektur. Er schützt kritische Funktionen - Energie, Wasser, Gesundheit, Pflege, Bildung, Wohnen, digitale Infrastruktur, öffentliche Wahrheit, Rechtsschutz und demokratische Handlungsfähigkeit - nicht erst im Notfall, sondern als dauerhafte Systemleistung.

Ausgangsd Diagnose: Der Staat repariert zu oft, statt Rückkopplungen zu bauen

Viele heutige politische Instrumente entstehen als Antwort auf Fehlanreize: ein Markt bildet ökologische Kosten nicht ab, also wird eine Sonderabgabe eingeführt. Ein Wohnungsmarkt überhitzt, also kommen Mietregeln und Förderprogramme. Gesundheitssysteme finanzieren Krankheit, also entstehen Präventionskampagnen. Desinformation schwächt Vertrauen, also entstehen neue Aufsichtspflichten.

Diese Instrumente sind oft notwendig. Aber wenn sie nur nachträglich reparieren, wächst eine Bürokratie, die die Grundlogik nicht verändert. Die Wirkungsökonomie fragt daher nach der tieferen Struktur: Welche Preise, Daten, Regeln und Institutionen müssten so gestaltet werden, dass destruktive Wirkung gar nicht erst günstiger ist als konstruktive Wirkung?

Reparaturstaat	Wirkungsarchitektur	Beispiel
Problem tritt auf, Programm folgt	Wirkung wird vorher sichtbar und rückgekoppelt	Förderprogramm vs. wirkungsbasierte Preis- und Steuerlogik
Ressorts verwalten Zuständigkeiten	Wirkungsräume werden über Ressortgrenzen gelesen	Bildung wirkt auf Gesundheit, Arbeit und Demokratie
Erfolg = Mittelabfluss oder Gesetzesbeschluss	Erfolg = überprüfbare Zustandsveränderung	Sanierungsquote plus Warmmietenwirkung
Daten als Berichtspflicht	Daten als Steuerungs- und Korrekturgrundlage	CSRD/ESRS, Wök-IDs, Wirkungshaushalt

Leitbild: Der Staat als öffentlicher Rückkopplungsarchitekt

Der Wirkungsstaat besitzt keine absolute Hoheit über Wahrheit, Sinn oder Lebensführung. Seine Aufgabe ist begrenzter und zugleich anspruchsvoller: Er schafft Verfahren, in denen relevante Wirkungen sichtbar werden, in denen Entscheidungen begründet werden müssen, in denen

Fehlsteuerungen korrigiert werden können und in denen Bürger:innen, Wissenschaft, Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft die Wirkungslogik kontrollieren können.

Diese Rolle ist marktwirtschaftlich anschlussfähig, weil sie dezentrale Entscheidungen nicht ersetzt. Der Markt bleibt Suchprozess. Unternehmen bleiben Innovationsräume. Bürger:innen bleiben frei. Aber der Staat stellt sicher, dass die Signale im System nicht systematisch lügen: Preise, Steuern, Förderung, Beschaffung und Kapitalzugang sollen nicht länger destruktive Wirkung verdecken.

Kernformel

Der Wirkungsstaat befiehlt nicht das Ergebnis. Er gestaltet die Rückkopplung, durch die Ergebnisse sichtbar, bewertbar, korrigierbar und demokratisch verantwortbar werden.

Die sechs Funktionen des Wirkungsstaates

Die staatliche Wirkungsarchitektur lässt sich in sechs Funktionen gliedern. Keine dieser Funktionen ersetzt demokratische Entscheidung. Sie sorgen dafür, dass politische Entscheidung realitätsfähiger wird.

Funktion	Aufgabe	Wök-Instrumente
Normsetzung	Ziele, rote Linien und Grundrechte sichern	WStG, Art.-20a-Bezug, SDG+/Demokratiebezug
Dateninfrastruktur	Wirkungsdaten erfassbar und prüfbar machen	Wök-IDs, Register, Datenräume, DPP, öffentliche Statistik
Rückkopplung	Wirkung in Anreize übersetzen	Steuern, Haushalt, Beschaffung, Förderung, Kapitalzugang
Schutz	Menschenwürde, Grundrechte, Rechtsschutz, Datenschutz sichern	Verhältnismäßigkeit, Einspruch, Gericht, Technokratienschutz
Resilienz	kritische Funktionen vorsorgend stabilisieren	Resilienzstrategie, Frühwarnindikatoren, kommunale Wirkungshaushalte
Lernen	Evaluation und Korrektur institutionalisieren	Wirkungsrat, Wirkungsberichte, Revision, Pilotierung

Resilienzstaat: Schutz kritischer Wirkungsfunktionen

Resilienz bedeutet in der Wirkungsökonomie nicht bloß Krisenmanagement. Es bedeutet, die Funktionsfähigkeit von Systemen so zu erhalten, dass Menschenwürde, öffentliche Sicherheit, Versorgung, demokratische Kommunikation und ökologische Tragfähigkeit auch unter Belastung bestehen bleiben.

Der Resilienzstaat denkt daher nicht nur in Katastrophenschutz. Er denkt in dauerhaften Wirkungsfunktionen: Können Menschen wohnen? Haben Kinder Zugang zu Bildung? Funktionieren Pflege, Wasser, Energie, digitale Identität, Gerichte, lokale Verwaltung, öffentliche Information und wissenschaftliche Beratung auch bei Krisen, Hitze, Cyberangriffen, Pandemien, Lieferkettenbrüchen oder Vertrauensverlust?

Kritische Wirkungsfunktion	Risiko ohne Wirkungslogik	Wök-Resilienzansatz
Energie und Wasser	Versorgungseingpässe, Preis- und Verteilungskrisen	Resilienzindikatoren, lokale Redundanz, Wirkungshaushalt
Gesundheit und Pflege	Überlastung, Reparaturmedizin, Fachkräftemangel	Prävention, Pflegeökosystem, Gesundheitswirkungsdaten
Bildung	Kompetenzverlust, Ungleichheit, Demokratieschwäche	Wirkungsschule, Wirkungskompetenz, frühe Förderung
Öffentliche Wahrheit	Desinformation, Polarisierung, Vertrauensverlust	Medienqualität, Quellenklarheit, Plattformverantwortung
Rechtsschutz	lange Verfahren, Ohnmacht, Misstrauen	Zugang, Fristen, digitale Verfahren, Transparenz

Institutionen und Rollenverteilung

Eine Wirkungsarchitektur entsteht nicht durch eine einzelne Behörde. Sie braucht eine klare Rollenverteilung. Der Bundestag entscheidet politisch. Die Bundesregierung gestaltet Umsetzung. Länder und Kommunen operationalisieren große Teile der Daseinsvorsorge. Verwaltung prüft und vollzieht. Wissenschaft liefert Datenqualität und Unsicherheitslogik. Der Wirkungsrat evaluiert Indikatoren und Methodik. Gerichte sichern Rechtsschutz. Zivilgesellschaft kontrolliert, widerspricht und ergänzt.

Akteur	Rolle in der Wirkungsarchitektur	Schutz gegen Fehlsteuerung
Parlament	Budget, Gesetze, politische Priorisierung	öffentliches Verfahren, Opposition, Anhörungen
Regierung/Ministerien	Umsetzung, Programme, Verordnungen	Wirkungsfolgenabschätzung, Evaluation
Länder und Kommunen	Bildung, Verwaltung, Wohnen, Gesundheit, Kultur, Infrastruktur	kommunale Beteiligung, lokale Daten, Wirkungshaushalte
Wirkungsrat	Indikatoren, Benchmarks, Berichte, Missbrauchsschutz	plural, unabhängig, transparent
Gerichte	Grundrechte, Verhältnismäßigkeit, Rechtsschutz	unabhängige Kontrolle
Bürger:innen/Zivilgesellschaft	Feedback, Beteiligung, Kontrolle	Transparenz, Beschwerdewege, Zugang zu Daten

Wirkungsarchitektur und bestehende Steuerlogik

Der Wirkungsstaat führt nicht zwingend neue Steuerarten ohne Anschluss ein. Er überlagert bestehende Steuerarten mit einer Wirkungslogik. Umsatz, Einkommen, Körperschaft, Gewerbe, Kapital, Vermögen oder Erbschaften bleiben politisch ausgestaltbar. Die Wök fragt, ob und wie diese Größen nach ihrer Wirkung differenziert werden können.

Steuer-/Finanzfeld	Wirkungsökonomische Frage	Verknüpfung
Umsatz/Produkte	Welche Wirkung trägt ein Produkt über	WUStG, Produktscorecards, DPP

	Lebenszyklus und Lieferkette?	
Einkommen	Welche Wirkung erzeugt eine Tätigkeit oder Einkommensquelle?	WEstG, Wirkungseinkommen, Arbeit
Unternehmensgewinne	Ist Gewinn Resultat positiver Wirkung oder externalisierter Kosten?	Unternehmen, KSt/GewSt-Logik, Finanzmarkt
Kapital/Vermögen	Stabilisiert Kapital Mensch, Planet und Demokratie oder destabilisiert es?	Finanzsystem, Wirkungsfonds, Vermögensteuerlogik
Öffentliche Mittel	Welche Netto-Wirkung erzeugt ein Haushalts-Euro?	Wirkungshaushalt, T-SROI, NWI

Daten, Digitalisierung und Datenschutz

Wirkungsarchitektur benötigt Daten, aber sie darf nicht zum Überwachungsstaat werden. Die Datenlogik der WÖk richtet sich auf Produkte, Organisationen, Programme, Kapitalflüsse, Räume und Institutionen - nicht auf die moralische Bewertung einzelner Bürger:innen. Personenbezogene Daten müssen minimiert, zweckgebunden, geschützt und rechtlich überprüfbar verarbeitet werden.

- Wirkungsdaten dienen der Verbesserung von Systemen, nicht der Bewertung des Wertes einzelner Menschen.
- Wo Personen betroffen sind, gelten Transparenz, Zweckbindung, Widerspruch, Datenminimierung und Rechtsschutz.
- Automatisierte Entscheidungen dürfen politische oder gerichtliche Kontrolle nicht ersetzen.
- Öffentliche Datenräume brauchen offene Dokumentation, Versionierung und Missbrauchsschutz.

Politische Anschlussfähigkeit und Umsetzungsoptionen

Ebene	Aufgabe für Politik und Umsetzung
Aufgabe der Politik	Rückkopplungen so gestalten, dass Wirkung sichtbar wird, ohne demokratische Entscheidung zu ersetzen.
Politische Rahmenbedingungen	WStG, Wirkungshaushalt, Wirkungsfolgenabschätzung, Wirkungsrat, Dateninfrastruktur, kommunale Pilotierung.
Ausgestaltungsspielraum	Parteien können unterschiedliche Prioritäten setzen: Marktanreize, öffentliche Investition, Sozialschutz, Tempo, Verbindlichkeit.
Zielkonflikte	Freiheit, Datenschutz, Bürokratiearmut, Grundrechte, Kosten, Wettbewerbsfähigkeit, Föderalismus.
Rollenverteilung	EU, Bund, Länder, Kommunen, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Gerichte tragen unterschiedliche Verantwortung.
Übergang und Schutz	Pilotfelder, Schwellenwerte, KMU-Schutz, Sozialausgleich, Revisionszyklen, keine Schockumstellung.
Schutz vor Technokratie	Daten informieren; Parlamente entscheiden; Gerichte kontrollieren; Öffentlichkeit widerspricht.

Website- und Portalintegration

- URL-Vorschlag: /wirkungsfelder/staat-recht-demokratie/staat-als-wirkungsarchitektur/
- Als Grundlagentext unter Staat, Recht & Demokratie einbinden, mit Querverweisen zu Wirkungshaushalt, Wirkungsrat, WStG und Resilienzstaat.
- Toolkarten: Wirkungsfolgenabschätzungs-Check, Wirkungshaushalt-Demo, Resilienzstaat-Check, Wirkungsarchitektur-Karte.
- Kurzfassung auf Portalstartseite, vollständiger Online-Volltext als Unterseite, DOCX/PDF als Download.

Quellen und Anschlussdokumente

- Natalie Weber: Die neue Ordnung des Wohlstands, insbesondere Teile VI, X, XII, XIII, XIV und XVII.
- Natalie Weber: Working-Paper Wirkungssteuergesetz (WStG), Oktober 2025.
- Natalie Weber: Der Wirkungsrat - Institutionelle Verankerung der Wirkungsökonomie, September 2025.
- Natalie Weber: Systemmodell der Wirkungsökonomie, insbesondere Staat & Recht, Medien & Öffentlichkeit, Finanzsystem & Kapital und Wissen/Digitalisierung.
- Führender Begriffsleitfaden der Wirkungsökonomie, v1.0, Stand 21. Mai 2026.
- Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland: Menschenwürde, Demokratie, Rechtsstaat, Sozialstaat, Bundesstaat, Rechtsschutz und Art. 20a.
- Bundesregierung: Deutsche Nachhaltigkeitsstrategie 2025 und Agenda-2030-Bezug.
- UN Agenda 2030 und SDGs; SDG+ als transparente Erweiterung der Wirkungsökonomie.

Fazit

Der Staat als Wirkungsarchitektur ist kein allmächtiger Steuerstaat. Er ist eine demokratisch begrenzte Rückkopplungsordnung. Seine Stärke liegt nicht darin, alles zu wissen, sondern darin, Wirkung sichtbar zu machen, Fehlsteuerungen korrigierbar zu halten und die Grundlagen von Freiheit, Sicherheit, Wohlstand und Demokratie resilient zu schützen.